

# STREETKIDS POST

7. Ausgabe, Juli 2007

[www.helfenSie.de](http://www.helfenSie.de)



**STREETKIDS**  
International e.V.



## Ein herzliches JAMBO!



Die **7. Streetkids Post** ist fertig!

Diesmal gibt es so viel zu berichten, dass der Umfang der letzten Streetkids Post dafür nicht mehr ausreichen würde – daher umfasst diese Post stolze 12 Seiten! Der Trail for Africa ist vorbei, alle Teilnehmer sind gut und wohlbehalten in Dar es Salaam angekommen. Es war ein voller Erfolg! Interviews im Radio und Artikel in überregionalen Zeitungen brachten der Öffentlichkeit unsere Arbeit in Afrika näher. Die neue Lehrwerkstatt (MEC) wurde am 24. Februar 2007 eröffnet. Die ersten Azubis werden nächstes Jahr mit ihrer Ausbildung zur Schneiderin oder zum Schreiner beginnen. Dafür suchen wir noch Sponsoren, die die Ausbildung eines jungen Menschen für zwei Jahre finanzieren. Mehr dazu auf den folgenden Seiten.

Ich wünsche Euch/Ihnen nun viel Spaß beim Lesen unserer 7. Ausgabe.

Herzlichst

Daniel Preuß  
Präsident Streetkids International e. V.



Daniel mit Lulu, Februar 2007

---

## Wer wir sind

STREETKIDS International e.V. gibt Waisen- und Straßenkindern in Afrika ein Zuhause. Seit 2000 sind wir als gemeinnütziger Verein anerkannt. In Deutschland arbeiten fünf Menschen ehrenamtlich, in Afrika gibt es zur Zeit acht bezahlte Mitarbeiter und ein Netzwerk von ehrenamtlich arbeitenden Einheimischen und Europäern. Wir helfen benachteiligten Kindern, weil wir glauben, dass sie am wenigsten für ihre Lebensumstände verantwortlich sind. Wir sind Christen. Um unsere Arbeit vor Ort zu unterstützen, geben wir Praktikanten die Möglichkeit drei Monate in einem unserer Waisenhäuser in Dar es Salaam, Tansania, zu verbringen.



# Trail for Africa – Fahrt in die Zukunft

Am 5. Januar 2007 war es endlich soweit, nach gut einem Jahr intensiver Vorbereitung, startete der Trail for Africa mit fünf Geländefahrzeugen am Walter-von-Cronberg-Platz in Frankfurt am Main. In 45 Tagen von Frankfurt nach Dar es Salaam, fast 10.000 km durch die weiße Wüste in Ägypten zur nubischen Wüste und Äthiopien nach Kenia, zum Kilimandscharo bis hin nach Dar es Salaam in Tansania.

Oft wurde Daniel Preuß gefragt, warum er nicht „einfach runterfliegt“.

Es sei doch wesentlich billiger! Sicher wäre es billiger und einfacher gewesen, nach Tansania zu fliegen. Aber wir brauchen die Aufmerksamkeit der Medien und der Öffentlichkeit für unsere neue Lehrwerkstatt (MEC). Der angenehme Nebeneffekt ist, dass wir nun endlich ein Auto vor Ort für Transporte und Besorgungsfahrten zur Verfügung haben.



Mit diesem Geländefahrzeug machte sich Daniel Preuß auf den Weg von Frankfurt nach Tansania.



„Was der Daniel da so in Afrika macht“ konnte im Online-Tagebuch während des Trail for Africa verfolgt werden (Danke an Melanie Strecker, für die tägliche Aktualisierung des Tagebuchs!). Viele beeindruckende Bilder rundeten das Ganze ab und verschafften den vielen Interessierten einen Einblick in die täglichen Herausforderungen.

Viele Menschen sind durch die Berichte in den Medien auf uns aufmerksam geworden und haben gespendet, ihre Unterstützung angeboten oder sind sogar Pate geworden. Neue Netzwerkkontakte sind entstanden. Und wir haben durch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zwei liebe Menschen gefunden, die uns unser erstes eigenes Waisenhaus finanzieren!

Abschließend können wir sagen: Jeder Kilometer hat sich gelohnt.

Wir sind unserem Ziel ein Stück näher gekommen.

Aber am Ende unseres Weges sind wir noch lange nicht!

Es gibt noch viel zu tun...

Packen wir es an!



1. Die ersten Staubspuren| 2. Daniel Preuß mit den Beduinenführern in der Westsahara| 3. Dr. Peter Becker und Daniel Preuß glücklich am Äquator in Kenia| 4. Die Karawane im Sudan| 5. Traumhafter Sonnenuntergang in Äthiopien| 6. Endlose Straße in Tansania|

# MEC Multipurpose Education Center

Schulbildung und ein Dach über dem Kopf sind wichtig. Und danach?

Diese Frage haben wir uns auch gestellt. Unsere Kinder nach Abschluss der Schule auf die Straße zu setzen kommt für uns natürlich nicht in Frage! Dann wären die letzten Jahre so gut wie sinnlos gewesen.

Denn weniger als 20 Prozent der Kinder und Jugendlichen in Tansania besuchen die weiterführenden Schulen. Berufsausbildungsmöglichkeiten sind sehr rar und sehr begehrt. Ein Ausbildungsplatz ist oft nur durch Korruption oder gute Beziehungen zu bekommen.

So haben wir uns entschlossen, eine eigene Lehrwerkstatt zu bauen. Hier geben wir unseren Kindern die Möglichkeit einen Beruf zu erlernen, mit dem sie später sich und ihre Familie ernähren können.

Das ist Hilfe zur Selbsthilfe.

Ein großes Dankeschön an unsere Freunde und Partner Beate und Jeremiah von YWAM (Youth with a Mission) in Tansania. Sie haben uns die Möglichkeit gegeben, auf dem Missionsgrundstück das MEC zu bauen. Mit ihrer Unterstützung können wir den Kindern in Tansania ein besseres Leben ermöglichen.



Mit diesem Schild wird das Ausbildungszentrum MEC an der Kilwa Road angekündigt.

## Fakten zum MEC

In den Lehrwerkstätten wird den jungen Auszubildenden die Herstellung von Produkten gelehrt, die auf dem lokalen Markt Absatz finden bzw. nachgefragt werden. Schon im Rahmen der Ausbildung werden die hergestellten Produkte zum Verkauf angeboten.

In einem 24-monatigen Unterricht sollen die Jugendlichen zum Schneider, Schreiner, Elektriker, Schlosser oder Maurer und Gärtner ausgebildet werden. Diese Berufsqualifikationen werden vor Ort nachgefragt und ermöglichen den Kindern später ein unabhängiges Leben. Den Waisenkindern von Streetkids International e.V. wird die Ausbildung vom Verein finanziert, sie verpflichten sich dadurch jedoch das Kinderhaus, in dem sie groß wurden, für mindestens drei Jahre im Anschluss an die Berufsausbildung zu unterstützen.

Durch die Schaffung von Überkapazitäten und deren Bereitstellung an externe Schüler wird ein kontinuierlicher Rückfluss an Mitteln stattfinden, der die Zukunft der Ausbildungsstätte sichert.

Der Finanzierungsbedarf für die Ausbildung von ca. 120 Kindern und Jugendlichen bis zum Jahr 2010 liegt bei gerade einmal 150.000 €.

---

## Opening MEC

Es ist geschafft! Am 24. Februar 2007 wurde die neue Lehrwerkstatt – MEC mit einer großen Feier eröffnet. Viele Leute vom Dorf, alle Kinder von Streetkids International e. V., Sponsoren und Freunde aus Deutschland feierten die Eröffnung. Alle wichtigen Leute haben eine Ansprache gehalten, bis es dann endlich das langersehnte festliche Essen gab.

Einen riesengroßen Dank an die gesamte Mitarbeiterschaft von YWAM!





Das MEC steht, die Lehrer sind da und wie geht es nun weiter? Anstatt mit Ausbildungszuschüssen, die wir noch gar nicht haben, die Lehrwerkstatt zu finanzieren, wollen wir den Grundstein für eine spätere Unabhängigkeit des Centers legen. Daher möchten wir junge Menschen aus verschiedenen sozialen Schichten zusammenbringen, wobei Jugendliche, die ihre Ausbildung selbst bezahlen können, die anderen mittragen.

Damit vermeiden wir, dass ausschließlich bedürftige Kinder und Jugendliche ihre Ausbildung machen und legen hoffentlich den Grundstein für eine spätere Unabhängigkeit. Wir werden, wenn alles klappt, im Januar 2008 den regulären Betrieb aufnehmen.



Das sind die drei Lehrer in der Lehrwerkstatt, die die Jugendlichen in den Berufen Schneider und Schreiner ausbilden.

Mit diesem Plakat werben wir in Tansania für die Lehrwerkstatt.



Seit Anfang des Jahres ist **Christoph Delventhal** als ehrenamtlicher Helfer vor Ort. Seine Aufgabe war das MEC termingerecht zur Eröffnung fertigzustellen und mit-zuhelfen bis der Ausbildungsbetrieb ange-laufen ist. Christoph ist gelernter Schreiner und wird uns hoffentlich für cirka ein Jahr vor Ort bei den ersten Ausbildungen helfen. Vielen Dank an Christoph für seine unermüdliche Geduld und seine Zielstrebigkeit!

---



## Ausbildungspatenschaften

Die Idee ist, dass Firmen oder Privatpersonen eine Ausbildungspatenschaft für einen Jugendlichen übernehmen. Für 1.000 Euro wird ein Jugendlicher in zwei Jahren zum Schneider, Schreiner, Elektriker, Schlosser oder Maurer und Gärtner ausgebildet. Die Kosten für Verpflegung und Unterkunft sind hier schon enthalten. Ausgestattet mit einem „Handwerkskoffer“ verlässt der Jugendliche die Lehrwerkstatt um sich ein eigenes Leben aufzubauen. Allerdings verpflichtet er/sie sich die Lehrwerkstatt, bzw. sein/ihr Kinderhaus für drei Jahre zu unterstützen.

So schließt sich der Kreis: Hilfe zur Selbsthilfe.

Neugierig?

Ein entsprechendes Formular für eine Ausbildungspatenschaft steht auf [www.helfenSie.de](http://www.helfenSie.de) zum Download bereit.

---

## Deutscher Spendenrat e. V. – wir sind zertifiziert!

Transparenz und der verantwortungsvolle Umgang mit Spendengeldern sind uns wichtig – das wollen wir uns offiziell bestätigen lassen und sind deshalb seit Mai 2007 Mitglied im Deutschen Spendenrat. Durch den Vorstand des Spendenrates wurden unsere Zahlen geprüft und unsere Räumlichkeiten besichtigt. Auf der anschließenden Mitgliederversammlung wurden Nägel mit Köpfen gemacht und wir wurden als vorläufiges Mitglied aufgenommen. Die endgültige Aufnahme als Vollmitglied wird im Jahr 2009 stattfinden. In dieser Zeit werden wir uns bewähren.



### Kurzprofil

Der Deutsche Spendenrat e.V. ist die Interessenvertretung spendensammelnder gemeinnütziger Organisationen und steht für die Schaffung besserer Rahmenbedingungen im deutschen Spendenwesen, dazu gehören die Entbürokratisierung und Vereinfachung des Spendenrechts und die Schaffung einheitlicher und transparenter Regeln sowie steuerlicher Anreize.

# Medical Camp Neuigkeiten

Unsere erste Auswertung vom Zeitraum August 2005 bis Oktober 2006 für das Medical Camp liegt vor! Jeden ersten Samstag im Monat findet das Camp auf dem Gelände der TAG (Tansania Assembly of God Church) statt. Unser Camp heisst: **MATUMAINI CAMP FOR DISABLED PEOPLE AT MBAGALA DAR ES SALAAM TANZANIA.**

Seit August 2005 wurden bisher mehr als 2000 Patienten behandelt. Wir unterstützen vor allem die Behandlung von Müttern mit Kindern.

## Mitarbeiter im Camp

DR. CHARLES BUNDALA	-	Principal in orphamology
DR. MARY BUNDALA	-	Senior nurse midwife
DR. KARUME	-	Clinical officer
DR. CHARLES IMORI	-	Clinical officer
JANET CHIPETA	-	Nurse Assistant
MR. DAUDI ROMANO	-	Register

## Übliche Krankheiten und Diagnosen

Malaria, AIDS, Lungenentzündung, Würmer, Augenkrankheiten, Venenerkrankungen, Pilzinfektionen, Hauterkrankungen und Magenerkrankungen.

## Verabreichte Medikamente

Antibiotika, Antimalaria, Wurmkuern, Vitamin- und Aufbaupräparate für Mütter und Kinder, die aidsinfiziert sind, sowie Mittel gegen Pilzkrankheiten.

Der Bedarf an medizinischer Hilfe ist viel größer als bisher angenommen. Wir könnten ein mehrfaches an Patienten versorgen, viele müssen wir aber leider wieder nach Hause schicken, weil unser Budget für die medizinische Hilfe begrenzt ist. Wer speziell in diesem Bereich helfen will, sollte mit uns Kontakt aufnehmen! Wir freuen uns!

---

## Wir stellen vor:

**Joshua** ist 14 Jahre alt und der Älteste in unserem Mutterhaus Kijitonyama. Er ist HIV-negativ und Vollweise. Sein Vater ist schon länger tot und seine Mutter verstarb im Sommer 2002 an AIDS. Joshua ist seit April 2003 bei uns und Mashakas bester Freund. Joshua ist charmant, leise, sehr aufmerksam und freundlich. Er besucht seit Januar 2007 die erste Klasse der Secondary School in Mwanga, zusammen mit Lulu. Joshua hat bis heute leider keine Exklusivpatenschaft, irgendwie wurde er bisher immer übersehen. Wenn Sie eine Patenschaft für ihn übernehmen möchten, melden Sie sich bitte bei uns. Er ist ein sehr lieber Junge und hätte es verdient. Sie würden ihn schon ab 30 € monatlich ernähren und sich an den Schulkosten für ihn beteiligen.

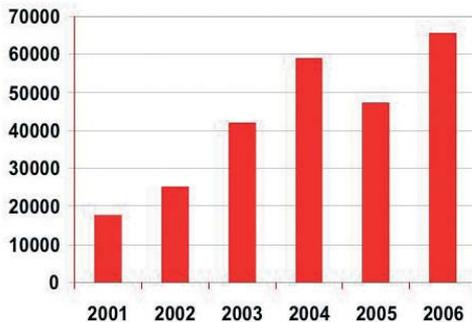


# Streetkids wächst...

Wir haben eine engagierte Steuerberaterin für uns gewinnen können und freuen uns, den Spendern dadurch Transparenz über die Mittelverwendung zu geben. Wir werden in Zukunft die Verwendung der Mittel auf unserer Internetseite einmal im Jahr veröffentlichen.

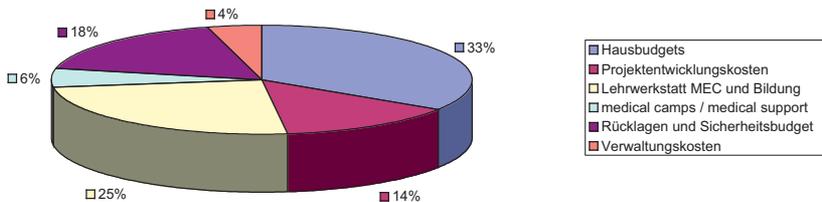
In den Jahren 2005 und 2006 konnten wir knapp 113.000 € für unsere Projekte als Zuwendung verbuchen – Danke an alle!

## Entwicklung der Spendeneinnahmen



Jahr	Spenden €
2001	17.662
2002	25.094
2003	42.045
2004	58.919
2005	47.208
2006	65.508

## Verwendung der Zuwendungen 2005 und 2006



### Hausbudgets:

Mieten, Verpflegung, Wasser, Strom, Hausnebenkosten, Instandhaltung, Taschengeld Aufsichtspersonen (Hausmütter, Hausmädchen, Wachmann).

### Lehrwerkstatt MEC und Bildung:

Aufbau Lehrwerkstatt inklusive Nebenkosten.

### medical camps / medical support:

Kosten für Medikamente/ Auslagen der Ärzte.

### Rücklagen und Sicherheitsbudget in Deutschland und Tansania.

### Projektentwicklungskosten:

Kosten für Mitarbeiter des Netzwerkes, Rechtsberatung, Transporte, Officematerial, Gebühren für Formulare, Kosten für ehrenamtliche Mitarbeiter, Reisekosten Vorstand, Hotelkosten und KFZ, Aufbau medical camp.

### Verwaltungskosten:

Telefon, Büro, Porto, Rechts- und Beratungskosten, Geldverkehr, Auslagen ehrenamtliche Helfer.

## Zukunft/Ausblick

Wie in Deutschland ist auch in Tansania Bauen viel günstiger als Mieten. In Dar es Salaam beträgt die Miete für ein Haus fast 5.000 US-Dollar pro Jahr – damit könnte man ein Grundstück kaufen. Das dachten wir uns und haben an Ostern Nägel mit Köpfen gemacht und ein Grundstück gekauft.

Es liegt außerhalb von Dar es Salaam, im Süden, nahe dem MEC und unserem Kooperationspartner YWAM. Wir haben genug Platz um ein Haus für die Kinder zu bauen und um Obst und Gemüse anzupflanzen. Nächster Schritt ist die Legalisierung des Grundstücks – so was dauert in Afrika einfach länger als in Deutschland, da wir uns nicht der Korruption unterwerfen. Je nach finanzieller Lage planen wir den Hausbau, der ca. 30.000 € bis 40.000 € kosten wird.

---

## Was können wir leisten – Wo geht es hin – Wie geht es weiter?

Nur mit Hilfe unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter hier in Frankfurt und einem stetig wachsenden Netzwerk von Freunden, Privat- und Firmenspender wird es möglich sein, zwei Häuser zu bauen und unser Lehrwerkstattprojekt weiterzuentwickeln, sowie unser Engagement im Bereich der medizinischen Versorgung weiter auszubauen. Projektentwicklung und Mittelbedarf im einzelnen entnehmen Sie bitte der nachstehenden Tabelle.

<b>Projektentwicklung/Mittelbedarf in den Jahren</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
MEC Phase II / Elektriker & Installateure		40.000 €		
MEC Phase III / Maurer und Gärtner			40.000 €	
Grundstückskauf und ein weiteres Waisenhaus				50.000 €
medizinische Versorgung / medical camps	12.000 €	12.000 €	24.000 €	24.000 €
<b>Gesamtbedarf bis 2010 in € 202.000</b>				

---

**Newsticker** +++ Die Dresdner Bank Heidelberg hat uns die Kosten für Bankgeschäfte erlassen, vielen Dank! +++ Mama Eva hat ihr Baby bekommen, welcome Susie! +++ Lulu und Joshua sind auf der Secondary School in Mwangi +++ Zwei Praktikantenplätze für drei Monate ab Januar 2008 frei!!! +++

# Danke

**Wir haben im letzten Jahr vieles erreicht, ohne Euch/Sie wäre all das nicht möglich gewesen. Dafür möchten wir uns bei allen Spendern, Paten, Sponsoren und Förderern herzlich bedanken:**

Dr. Peter Becker, Familie Beilstein, Hartmut + Jutta Berns, Silke und Markus Brand, Dorothea Brand, Simone Brenck, Daniela Cappeluti H. M. Clausen, Familie Dörfler, Dr. Frank Ehrenberg, Familie Eltgen, den Wirtschafts Junioren der IHK Darmstadt, Monika Fiala, Britta Flinner, Meike Gaa, Elke Gieselmann, Christa Götz, Daniela und Frank Hanauer, Susanne Henkel, Petra Sitta, Christian Lehmann, Petra Sontheimer, Martin und Damaris Hänsel, Christoph Geier, Marlies Mavimini, Detlev Sirker, Familie Hölkemann, Chris & Bernhard Jahn-Mühl, Olivia Kisow, Svenja und Ursula Klein, Barbara Knebel mit Gerald & Chiara, Maria Lang, Knallrot GmbH, Doro Baxmann, Kai Peter Langmantel, Thorsten Lüddecke, Günter und Rosemarie Lüddecke, Eva Meyer, Hannelore Motzek, Werner Motzek, Familie Müller-Knapp, Andrea Osthoff, Eduard Palasan, Werner C. Preuß, Simone Prisel, Regina Rehag, Christian Rittmöller, Natascha und Dirk Römer, Gisela Schaffert, Heino Schulte-Frankenfeld, Sven Seeber, Heike Stirnweiß, Dr. Nick Svenschabel, Katja Toskar, Christoph von Issendorf, Familie von Uckermann, Hedwig und Wilhelm Wallrath, Anja Weber, Dörte Weitkamp, Alessandro Wernli, Bernd Wolf, Karin Wurth, Angelika Ziemke, Christian Jansen, Tanja Nolting, Ursula Rautenberg, Helga Basler, H. J. Baus, Kerstin und Jan Bause, Horst und Johanna Becker, Michael Bergner, Michael Bethke, Ilka Both, Dietrich Brand, Kristina Brückner, Dieter Brand, Norbert und Andrea Clement, Stefan und Ilona Brand, Joachim Collasius, Carsten Czeppl, Claudia Dautermann, Petra Erdmann, Kristian Evers, Christof Fertsch-Röver, Daniel Filleboeck, Peter Fricke, Martina und Peter Galfe, Nils Gebhard, Angelika Gmuer, Alexander Grau, Rainer Guntram, Frau Haß-Zurkalowski, Helma Kartoffelvertriebs GmbH, Silke Hermann, Constanze und Jens Hoffmann, Frank und Andrea Joswig, Silvia + Leonhard Kaufhold, Steffi Khirdja, Eberhardt Kiefer, Markus Klepper, Bettina König, Katrin Krüger, Irina Kunz, Hubert Kurtz, Frank Landau, Martin Lange, Ines und Franz Lauer, Marianne Lehmann, Andreas Lehr, Eberhard und Anneliese Leu, Thorsten Leyh, Martin Luedemann, Cornelia Lünsmann, Solveig Mönch, Albert Mayer, IntoAfrica UK Ltd., Epoq GmbH, Angela Müller, Ingeborg Müller-Grenz, Oliver Pieper, Roswitha Raay, Roland Raedler, Peter Roggenberg, Jutta Rosenkranz-Reichert, Daniela Rüdiger, Silke Sauer, Wolfgang Schaaf, Tina Schaper, Cécile Schortmann, Joachim Simon, Horst und Maria Sommer, Thomas Staller, Britta Stalling, Bernd S. Sturm, Dr. Stefan Tabatabai, Marie-Theresia Tepper, Heinrich Tomfohrde, Tente International GmbH, TAS Emotional Marketing GmbH, Thomas Trinter, Gabi Wacker, Harald Weinand, Dr. Wolfgang und Ursula Werner, Rita Whitehouse, Stephen Winter, Jochen Zermoser, Xiaomei Zhang, Hermine Ziegelroth, update software GmbH, Rechtsanwälte Möller Theobald Jung Zenger GbR, Annemarie und Georg Beske, Florian Ihler, Dr. Frank Baumgärtner, Andreas Lehr, Melanie Strecker, Alex & Carolin Toskar, Sonja Funke, Antonia & Ulrich Hauschild, Thorsten Thimm für seine wertvolle Zeit und seiner Frau Bianca für ihre Geduld, Jan Köhler und Nicole Schmitz sowie Köhler Kommunikation Werbeagentur GmbH, Willy Koch, Herr Steffner und Herr Brunny und vor allem Desi Sinner sowie allen unseren Praktikanten, die ihre wertvolle Zeit mit den Kindern verbringen.

Druck & Herstellung von **Printmedien** wird immer gesponsert, vielen Dank an **h. reuffurth gmbh, Mühlheim am Main**

## Impressum

STREETKIDS International e.V. ist ein gemeinnütziger Verein.  
Wir geben Waisen- und Straßenkindern in Afrika ein Zuhause.

Streetkids International e.V.

Geschäftsstelle Deutschland

Mainzer Landstraße 47 · 60329 Frankfurt am Main

Telefon 069/96 20 18 22 · Telefax 069/96 20 18 54

info@helfenSie.de · www.helfenSie.de

Spendenkonto 541 401 500 · Dresdner Bank Heidelberg · BLZ 672 800 51

